

Oikocredit stärkt Kleinbauern in der Elfenbeinküste

Rettet die Schokolade!

Mehr als eine Million Kleinbauern des westafrikanischen Landes arbeiten in der Kakao-Produktion. Aktuell stehen sie jedoch vor einigen Herausforderungen.

Wissen Sie, woher Ihre geliebte Schokolade stammt? Die Chance ist groß, dass sie von der Cote d'Ivoire (Elfenbeinküste) kommt. Fast die Hälfte des weltweiten Schokoladenangebots hat ihren Ursprung in diesem afrikanischen Staat. Mehr als eine Million Kleinbauern verdienen ihren Lebensunterhalt dort mit Kakao. Somit ist auch die Wirtschaft des Landes stark von diesem Sektor abhängig.

Um den prognostizierten Anstieg der Nachfrage nach Schokolade bis 2020 zu bewältigen, ist es jedoch wichtig, dass die Kleinbauern gestärkt werden. Nur so können sie die Produktivität steigern und ein Leben in Würde führen. Der soziale Investor Oikocredit hilft dabei. Bereits mehr als 6.000 Österreicher legen ihr Geld bei der Entwicklungsgenossenschaft an, die in Mikrofinanz, Landwirtschaft und erneuerbare Energien investiert. Damit helfen sie auch mit, die Schokoladenproduktion zu retten.

Anspruchsvoller Kakaoanbau

Die Herausforderungen sind vielfältig: Ältere Kakaobäume produzieren weniger Hülsen, was wiederum geringere Erträge und Gewinne für die Landwirte bedeutet. Die alten Bäume durch neue zu ersetzen ist aber teuer. Daher entscheiden sich viele Farmer dazu, neue Plantagen zu bepflanzen. Dafür wird zum Teil jedoch auch Regenwald abgeholzt. Dazu kommen, durch den Klimawandel bedingt, hohe Temperaturen und unregelmäßige Regengüsse. Diese Veränderungen erhöhen das Risiko, dass Bäume mit Pilzkrankheiten infiziert werden. Das „Cacao-wollen-shoot“-Virus zog im Jahr 2017 durch das Land. Bis zu 40 % der Kakaobäume waren in den am stärksten betroffenen Gebieten von Bouaflé und Sinfra betroffen.

Nachhaltige Strukturen

„Wir wollen die Lebensgrundlagen der Landwirte verbessern und der Entwaldung vor-



Ein Kakao-Farmer in der Elfenbeinküste

beugen, indem wir in Kleinbauerngenossenschaften investieren und Initiativen zur Steigerung der Produktivität, zur Neupflanzung alternder Plantagen und zur Diversifizierung der Kulturen unterstützen“, erklärt **Solène Prince-Agbodjan**, landwirtschaftlicher technischer Berater von Oikocredit für Westafrika.

Zu den Oikocredit-Partnern gehören die Kooperativen

Socak Katana, CABF und Ecookim. Zusammen unterstützen sie knapp 25.000 Kleinbauern. Im Durchschnitt produzieren diese rund 60.000 Tonnen Kakao pro Jahr, der von UTZ und der Rainforest Alliance bzw. von Fairtrade zertifiziert ist. Auch daher ist die Nachfrage nach diesem Kakao hoch. Die Verbindung der Kooperativen mit den globalen Märkten ist sehr wichtig,

um die Einnahmen der einzelnen Landwirte zu erhöhen.

Soziale Auswirkungen

Durch die finanzielle Unterstützung können die Genossenschaften ihre Geschäftstätigkeit vergrößern und neue Mitglieder gewinnen. Ecookim gewann in drei Jahren etwa 3.000 Farmer dazu und erhöhte damit auch die Menge an produziertem Kakao. Die Umsatzsteigerung bringt außerdem höhere Fairtrade-Prämien. Mit diesen werden Schulungen finanziert, um Wissen zu nachhaltigen Landwirtschaftstechniken und Bodengesundheit zu vermitteln. Andere Schulungen thematisieren Gesundheit und Sicherheit, die Bekämpfung von Kinderarbeit und die Stärkung von Frauen. Auch der Ankauf von Werkzeugen und Ausrüstung erfolgt mithilfe der Prämien. Die soziale Wirkung steht bei der Förderung der Kooperativen im Vordergrund. Kann eine Person ihr Leben verbessern, profitieren meist vier bis fünf weitere davon. Das Projekt fügt sich perfekt in die neue Strategie von Oikocredit ein, die Kreditdirektor **Bart van Eyk** zusammenfasst: „Wir konzentrieren unsere soziale Wirkung auf 33 Wachstumsländer in den drei Regionen Lateinamerika und der Karibik, Afrika und Asien. Der Fokus ist auf finanzielle Inklusion gerichtet. Hilfe zur Selbsthilfe für benachteiligte Menschen mithilfe von Kleinkrediten, um Einkommen zu generieren. Investiert wird in Mikrofinanz, Landwirtschaft und Erneuerbare Energien.“ Gleichzeitig hat man sich ehrgeizige Ziele gesetzt, beispielsweise die Verdoppelung der Anzahl der von direkt erreichten Kreditnehmer auf 2,3 Mio und die Unterstützung der Partnerinstitutionen bei der Schaffung und Aufrechterhaltung von über 500.000 Arbeitsplätzen bis 2022.

Ganz neu: Über die Oikocredit Homepage kann man in wenigen Schritten auch online anlegen. Das neue Tool heißt: MyOikocredit. red.

www.oikocredit.at

BIBLIOTHEK

Was nicht mehr im Duden steht



Was steht nicht im Duden? Wo er seinem Selbstverständnis gerecht wird - und er wird es hervorragend - ist es auch das, was nicht gesagt wird. Und wie ein Dudeneintrag bezeichnend für die Genese eines neuen Wortes ist, so ist der Verlust eben jenes Eintrags der letzte Sargnagel der Archaismen. Was passiert nun mit den „ausgestorbenen“ Wörtern? Wenn sie Glück haben, haben sie es in das Buch „Was nicht mehr im Duden steht“ von **Peter Graf** geschafft.

Hier finden sich unzählige verlorene Formen, von der ersten Ausgabe bis heute, eingebettet in Geschichten, die einem den Kontext näherbringen. Vom Anekdotischen bis zu Änderungen historischen Ausmaßes wird der Werdegang der Wörter illustriert, ausgeschmückt mit Daten und Zitaten ihrer Zeitzeugen.

Ein Liebhaber von Anachronismen wird wenig finden, mit dem er seine Alltagssprache sozusagen verschönern kann - die meisten der hier gefundenen Bezeichnungen gibt es nicht mehr, weil das Bezeichnete ausgestorben ist. Aber auch hierfür gibt es ein Kapitel - die schönsten verlorenen Formen. Rein subjektiv, aber divers und liebevoll - und gleich zu Beginn des Buches. Was bringt dieses Buch jetzt?

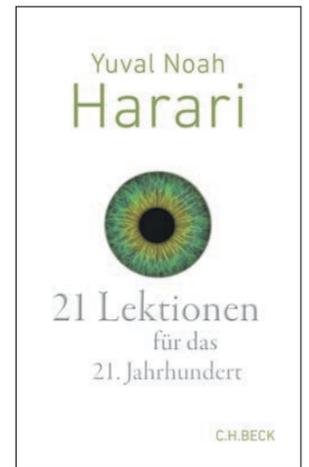
Diese Ausgabe erscheint als **Doppelnummer**. Den nächsten Börsen-Kurier erhalten Sie am **10. Jänner 2019** in Ihrer Trafik, Abonnenten finden ihn bereits am **9. Jänner** in ihrem Postkasten.

Ein Bewusstsein für das, was einmal alltäglich war und es nicht mehr ist. Und das Bewusstsein, dass auch das, was nicht mehr ist, nicht in Vergessenheit geraten muss.

Clemens Perger

Peter Graf: „Was nicht mehr im Duden steht.“, Bibliographisches Institut (Dudenverlag), 15,50 €

„State-of-the-Art-Diskurs“



Das aktuelle Buch des wohl „meistgefeierten Welterklärers“ unserer Tage, des in Oxford promovierten Historikers **Yuval Noah Harari** (Universität Jerusalem), ist sicher nicht sein Stärkstes (für die Lektionen wurden zumeist Zeitungsartikelsätze „ausgewalzt“). Um dennoch eine Lektion lobend herauszugreifen: Das längste und an den Schluss gestellte „Sinn“-Kapitel bietet erhellend-tiefgründige wie überraschende Ideen, was gar nicht hoch genug zu schätzen ist, wenn Leser auf die „Inspirationskraft von Ideen“ setzen. Möchte man eine Vorstellung des State-of-the-Art so unter den Nägeln bringender zeitgenössischer Themen wie Big Data, Terrorismus und Fake News bekommen, greife man guten Mutes zu diesem Buche.

Rudolf Preyer

Yuval Noah Harari: „21 Lektionen für das 21. Jahrhundert“, C.H. Beck, 25,70 €

BERATER IN IHRER NÄHE: ÖSTERREICH SÜD

Burgenland

Johann Reismüller
geprüfter Vermögensberater
7203 Wiesen, Haselnussgasse 10
Tel (02626) 81 062
Mobil 0699/88 78 29 57
eMail: johann.reismueller@aon.at
mit dem Service von Banken,
Versicherungen u. exclusive Veranlagungen

Steiermark

TPA Steuerberatung
Steuerberatung und
Wirtschaftsprüfungsunternehmen
8010 Graz, Hartenaugasse 6a
Tel. (0316) 83 31 68-0, Fax DW 4010
eMail graz@tpa-group.at
www.tpa-group.at

PENS Investment Management GmbH
8740 Zeltweg, Bundesstraße 66
Tel (03577) 758 758
Fax (03577) 758 759
Mobil 0664/14 36 381
eMail jannach@pens.at

Kärnten

TPA Steuerberatung
Steuerberatung und
Wirtschaftsprüfungsunternehmen
9020 Klagenfurt,
Walter-von-der-Vogelweide-Platz 4
Tel. (0463) 327 46-0
Fax (0463) 327 46-199
eMail klagenfurt@tpa-group.at
www.tpa-group.at

Finanzquadrat GmbH
Wirtschaftsprüfung
9071 Köttmannsdorf, Am Teller 20
Tel (04220) 2573
Fax (04220) 2573 3
eMail
wirtschaftspruefung@finanzquadrat.com

Wenn Sie Berater sind und ein Börsen-Kurier-Abonnement haben, veröffentlichen wir auch Ihren Namen kostenlos in dieser Rubrik.
Auskünfte: Tel. (01) 470 09 16 16,
eMail: abo@boersen-kurier.at



Makler Mosgan GmbH
Versicherungsmakler
und Immobilienmakler
9400 Wolfsberg, Spanheimerstraße 5
Tel. (04352) 52 045, Fax DW 10
eMail m.mosgan@makler-mosgan.at
www.makler-mosgan.at

Michael Karl GASSER, MBA MPA
akad. Finanz- und Vermögensberater
9523 Villach, Oberortweg 3/III
Tel +43 676 3137750
eMail: michael.karl.gasser@gmail.com
www.michael-karl-gasser.at

CHARITY

Nürnberger Versicherung übergibt Spendenschecks

Die Erlöse eines Golfturniers in Höhe von 12.000 € kamen in diesem Jahr den Vereinen „San Helios“ und „Little Horseland for Kids“ zugute. Die Scheckübergabe erfolgte jetzt.



Bei der Scheckübergabe in der Generaldirektion in Salzburg (v.l.n.r.): Heinz Aigner vom Verein „Little Horseland for Kids“ mit Nürnberger-Chef Kurt Molterer, Romy Seidl vom ORF, Nürnberger-Vorstandsmitglied Erwin Mollhuber sowie Daniela Linke vom „Verein San Helios“